

## Zuger Bäuerinnen Jahresbericht 2020

Am. 29. Januar sind wir in unser 86. Vereinsjahr gestartet. An der 85. GV in Hünenberg haben wir unsere Kassierin Erika Annen von Baar nach 12 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet. Herzlich begrüsst wir die neue Vorstandsfrau Brigitte Röllin von Baar. Neue Kassierin wird Eveline Blaser von Rotkreuz.

In diesem Jahr war vieles anders. Ein Jahr das uns bewegt, berührt und zeitweise ratlos gemacht hat. Viele Menschen rückten näher zusammen, viele durften auf enorme Unterstützung zählen und sind dafür sehr dankbar.

Geschichte wird geschrieben und wir befinden uns mittendrin!

Auch wir Zuger Bäuerinnen schauen auf ein spezielles, ereignisreiches Jahr zurück. Viele unserer geplanten Veranstaltungen konnten nicht wie vorgesehen durchgeführt und abgehalten werden.

Von den 11, trotz der Pandemie, durchgeführten Anlässe finden Sie Bilder auf unserer Homepage:  
[www.zuger-baeuerinnen.ch](http://www.zuger-baeuerinnen.ch)

Der erste Anlass war am 17. Februar. Räuchern mit Pflanzen: Das war ein mystischer Nachmittag. Die 32 Frauen frischten eine uralte Tradition auf. Räuchern mit Pflanzen, Kräutern und Harzen. Anhand von Beispielen sahen die Frauen, dass nicht nur alles Schall und Rauch ist.

Am 27. Februar verbrachten 48 Bäuerinnen den Nachmittag im Kloster Heilig Kreuz in Cham. Der alljährliche Besinnungsnachmittag führte das Thema: Was dient dem Menschen? Diese Frage erläuterte uns Urs Stierli, Gemeindeleiter von Oberägeri. Nach dem Besuch der Kapelle, durfte das Kafi und das beliebte Dessertbuffet nicht fehlen.

Der Handlettering-Kurs wurde am 5. März schon zum 2. Mal angeboten. Viele lässige, einzigartige, kreative und geniale Karten wurden an diesem Kurs erstellt.

Der Urdinkelkurs am 7. März war ausgebucht. Duftender Zopf, pikanter Speckgugelhopf, verführerischer Schoggi Kuchen und leckere Quarktorten, das durften die Frauen in der Küche produzieren und natürlich auch degustieren.

Der 9. März war für die Gartenliebhaber reserviert. Das Thema Homöopathie für Pflanzen im Garten und in der Landwirtschaft stiess auf reges Interesse.

Vom 13. bis 15. März verbrachten 31 Frauen das Wellness Wochenende im Allgäu. Kurz vor dem Lockdown konnten wir nochmals die Gesellschaft geniessen. Wer hätte das gedacht, dass wir uns nachher für lange Zeit nicht mehr treffen können?

Das Virus hatte uns fest im Griff. Es wurden einige Kurse verschoben oder gar abgesagt.

Am 8. Juli genossen 37 Bäuerinnen die Sommer-Abendwanderung in Menzingen. Bei perfektem Wetter konnte das Nachtessen draussen bei guter frischer Menzinger Luft genossen werden. Diese Abendstimmung tat allen gut und sie wurde lange genossen.

Trotz erschwerten Bedingungen konnte der 1. August Brunch mit besonderen Auflagen durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön geht an: Fam. Martin Meierhans, Fam. Daniel Rüttimann, Bio Hof Zug, Fam. Rebekka und Daniel Weiss und Andrea und Franz-Josef Wyss.

Die Bäuerinnen Reise aus dem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken. Am 25. August besichtigten 34 Frauen die Saline Riburg und das Läckeralihaus. Mit vielen salzigen und süssen Erinnerungen im Gepäck sind alle glücklich und bestens gelaunt wieder ins Zugerland zurückgekehrt.

Alles Tomate, so hiess es am 3. September. Wir besuchten den Enikerhof und konnten einen Tomatenrundgang machen. Viel Interessantes wurde erzählt und erklärt. Die Degustation der vielen, vielen Tomaten Sorten war ein Erlebnis.

Der verschobene Pfostenlampen Kurs wurde am 20. und 21. Oktober abgehalten. Wunderbare, sehr dekorative Pfosten wurden an diesen Abenden kreiert.

Unsere geliebte Zuger Messe fiel wegen der Pandemie ins Wasser. Ganz ungewohnt, dass der Oktober ohne die Zuger Messe Luft vorbei ging. Es waren jeweils immer gegen 60 Bäuerinnen in der Tierhalle im Einsatz.

Auch der Pausenmilchtag wurde nicht in allen Gemeinden abgehalten.

Am 12. November konnte, ganz Corona-konform, der Adventsgesteck Kurs durchgeführt werden. Es haben sich wegen dem Virus nur 4 Frauen angemeldet.

Und schon müssen wir uns wieder der speziellen Situation anpassen. Doch die Kursgruppe ist trotz allem motiviert und möchte den Bäuerinnen, wie immer möglich, ein tolles Programm anbieten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den Kursfrauen.

Trotz der Pandemie wurde im Vorstand fleissig gearbeitet. Neue Herausforderungen mussten bewältigt werden. Wie gewohnt konnten wir im Vorstand die 4 Sitzungen abhalten.

Unsere Homepage hält Sie immer auf dem Laufenden, was bei den Bäuerinnen gerade ansteht oder was schon abgehalten wurde. Ein Besuch lohnt sich.

Die Präsidentinnen Konferenz des SBLV findet 4x im Jahr statt. Dieses Jahr bin ich nur 1x nach Bern gereist, da die anderen Sitzungen virtuell abgehalten wurden. Der Bericht vom SBLV und das Tätigkeitsprogramm ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Auch beim Zuger Bürinne Apéro hinterliess der Virus Spuren. Viele Veranstaltungen mit Apéros, Brunch oder Dessertbuffets mussten verschoben oder gar abgesagt werden. Viele traurige Gesichter von Hochzeitspaaren und Geburtstagskinder. Umso mehr freuten sich die Kunden, wenn ihr Tag durchgeführt werden konnte. Wir sind dankbar, konnten trotz den Vorschriften viele Kunden beliefert werden.

[www.apero-zug.ch](http://www.apero-zug.ch)

Weiter habe ich als Vertretung der Bäuerinnen an Sitzungen vom Zuger Bauernverband, dem Maschinenring Zuger Berggebiet und der Frauenzentrale Zug teilgenommen.

Herzliche Gratulation den 4 Frauen, welche den Fachausweis Bäuerin entgegennehmen durften. Das sind: Müller Denise, Walchwil; Nussbaumer Doris, Alosen; Niederberger Petra, Risch; Urfer Doris, Risch.

Ein spezielles Vereinsjahr mit Hochs und Tiefs ist zu Ende, es bleibt mir nur zu danken, dem Vorstand für die herzliche Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder für die Treue und das Mitmachen im Verein und für das Verständnis bei Verschiebungen oder gar Absagen der Kurse. Bedanken möchte ich mich auch für die Arbeit des Landwirtschaftsamtes, Thomas Rickenbacher und seinem Team vom Zuger Bauernverband, Claudia Künzi, Beraterin Familie und Betrieb und Martin Pfister und seinem Schluethofteam.

Gemeinsam können wir mit der nötigen Vorsicht und Verantwortung die Herausforderung im neuen Jahr tragen. Gemeinsam freuen wir uns auf das Morgen, wenn wir uns unbekümmert wieder treffen können. Gemeinsam sind wir stark.

Steinhausen im Januar 2021

Präsidentin Zuger Bäuerinnen

Erika Bütler-Elsener